



Zahlen und Fakten ●

CARE Inlands- projekte und Bildung 2025

Fokussierung auf ausgewählte Bundesländer seit 2025

Seit 2025 setzen wir unsere Projektarbeit in Deutschland gezielter um und konzentrieren uns auf jene Bundesländer, in denen unsere Unterstützung den größten Unterschied bewirken kann. Nordrhein-Westfalen und Berlin bleiben aufgrund unserer bestehenden Standorte zentrale Regionen. Ergänzend dazu konzentrieren wir uns seit 2025 auf Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.

Diese Entscheidung hat eine klare Grundlage für eine nachhaltige und wirksame Projektarbeit geschaffen. Grundlage dieser Neuausrichtung war eine umfassende Analyse regionaler Bedarfe und Rahmenbedingungen.

70



Online-Veranstaltung „Partizipation in der Migrationsgesellschaft – Bildungsteilhabe stärken durch diskriminierungs- kritischen Unterricht und diversitätssensibles Schulleben“

Über **70 Personen aus Bildungs- und Integrationsinstitutionen, Wissenschaft, NGOs und Lehrkräfte** nahmen an unserer ersten Online-Veranstaltung des KIWI-Programms zur Stärkung von Bildungsteilhabe in der Migrationsgesellschaft teil. Im Vordergrund stand die Frage, wie Migrationshintergrund und Bildungserfolg zusammenhängen, was mit der Key-note von Prof. Dr. Karim Fereidooni zum Thema Bildungs(mis-)erfolg: Was hat der ‚Migrationshintergrund‘ damit zu tun? Forschungsbefunde und Maßnahmen für ein gerechtes deutsches Schulwesen aufgegriffen wurde. Es konnten wichtige Impulse für die Veranstaltung gesetzt werden, die in vier Fachforen vertieft wurden: Elternzusammenarbeit, Empowermenträume, Professionalisierung von Lehrkräften sowie rechte Einflussnahme auf Lehrkräfte.



Foto: ©CARE/Nambowa Mugalau

„Schulen sind nicht nur Lernorte, sondern Räume, in denen junge Menschen ihre Stimme finden und Selbstwirksamkeit erfahren können. In einer postmigrantischen Gesellschaft können wir es uns nicht leisten, dass Herkunft sich auf den Bildungserfolg auswirkt. Daher möchten wir Diskriminierung entgegenwirken und Chancengleichheit auch in der Praxis erreichen. Veranstaltungen wie diese fördern den wichtigen Austausch zwischen Lehrkräftefortbildungsinstituten und Bildungsorganisationen.“

Ara Stielau
Abteilungsleitung Inlandsprojekte und Bildung



3.678



KIWI-Workshops & Projekte

Wir haben **3.678 Schüler:innen** mit unseren KIWI-Workshops und Projekten an Grundschulen sowie weiterführenden Schulen erreicht und zu den Themen Inklusion und Diversität sensibilisiert.

54



KIWI-Trainer:innen

54 freiberufliche Trainer:innen waren für unser KIWI-Programm deutschlandweit im Einsatz.

690



KIWI-Schulungen

Wir haben mehr als **690 pädagogische Fachkräfte** in der Vermittlung von diversitätsfördernden Lerninhalten geschult. Das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr, in dem wir 334 Fachkräfte erreicht haben.





Foto: ©CARE/Daniel Grünfeld

60



Neue Workshop-Reihe für Lehrkräfte: **Partizipative Projektgestaltung**

Im Rahmen unseres Workshop-Angebots „Partizipative Projektgestaltung in der Schule“ haben wir in vier Veranstaltungen rund **60 Lehrkräfte** erreicht. Sie erhielten praxisnahe Methoden zur aktiven Schüler:innenbeteiligung, Unterstützung bei der Planung und Durchführung partizipativer Projekte sowie Strategien zum Umgang mit Widerständen. Durch praktische Übungen und den Erfahrungsaustausch konnten die Lehrkräfte ihre Kompetenzen in der Förderung von Eigenverantwortung, Selbstwirksamkeit, Teamarbeit und einer inklusiven Schulkultur erweitern.

„Partizipation ist kein Extra, sondern der Kern von Bildung. Wer Kinder und Jugendliche ernst nimmt und möchte, dass sie demokratische Werte schätzen lernen, muss ihnen Wege zur aktiven Beteiligung eröffnen.“

Doris Seidel
Teamleitung KIWI-Programm

187



Bei unserem **digitalen Fachaustausch** haben wir **187 Lehrkräfte** in drei interaktiven Sessions zu den Themen „Mit Kindern über Diskriminierungen sprechen“, „Der Beutelsbacher Konsens in der Schulpraxis“ und „Adulismus in der Schule“ weitergebildet. Dies entspricht einer Steigerung um rund **246 Prozent** und unterstreicht die wachsende Nachfrage nach praxisnahen, diskriminierungskritischen Fortbildungsangeboten.



Foto: ©Cristina S. Salgar

Top 5 Bundesländer, in denen die meisten KIWI-Workshops durchgeführt wurden



1. NRW (90 Veranstaltungen)
2. Bayern* (22 Veranstaltungen)
3. Niedersachsen (19 Veranstaltungen)
4. Berlin (14 Veranstaltungen)
5. Schleswig-Holstein (13 Veranstaltungen)

* Bayern ist in der Bilanz 2025 noch unter den Top-5-Bundesländern vertreten, da dort bis August 2025 KIWI-Workshops, -Fortbildungen sowie KIWI-Schulprojekte bis Jahresende durchgeführt wurden.

4



Foto: ©CARE/Daniel Grünfeld

KIWI-Prozessberatung an Schulen

Von März 2024 bis Ende 2025 haben wir **vier Schulen in NRW und Sachsen** im KIWI-Programm durch systemische Prozessberatung begleitet. Ziel war es, die Schulen längerfristig auf ihrem Weg der diskriminierungsbewussten Schulentwicklung zu begleiten. Jede Schule bildete eine Steuergruppe aus Schüler:innen, Eltern und pädagogischen Fachkräften, die Bedarfe diskutierten und Maßnahmen plante. Zu diesen zählten: die Entwicklung eines neuen Schulnamens in einem partizipativen Ideen-Café, ein schulübergreifendes Streitschlichter:innen-Format, eine Übersicht zu Diversitätskompetenzen im Kollegium, eine Sprechstunde mit neuen Vertrauensschüler:innen, ein Schüler:innen-Kiosk mit gesünderem und günstigerem Angebot sowie die Sichtbarmachung interkultureller Feiertage und ein anonymer Kummerkasten als niedrigschwellige Beschwerdemöglichkeit. Bis 2028 ist geplant 18 Schulen mit systemischer Prozessberatung zu begleiten.

5.300



Podcast „Schule divers: Vielfalt leben, Bildung gestalten“

Unser Podcast wurde bisher mehr als **5.300-mal** heruntergeladen und gestreamt. Wir sprechen darin mit unseren Gäst:innen über Schul- und Bildungsthemen in einer diversen Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen inspirierende Ideen und Methoden für Lehrkräfte sowie prägende Erfahrungen und Aha-Momente aus der Schulzeit. Unser Ziel: praktische Impulse für unsere Hörer:innen. Moderiert wird der Podcast von den Journalist:innen Shelly Kupferberg und Frank Joung.

Der Podcast wird unter anderem auch in Österreich und in der Schweiz gehört.

Die Reichweite des Podcasts ist zuletzt deutlich gewachsen:

Im Jahr **2024** wurden **746** Downloads und Streams verzeichnet, im Jahr **2025** bereits **1.554** – eine **Steigerung um rund 108 Prozent**.
Gesamt Downloads & Streams: 5.304.*

* Stand 30.12.2025

Am 10. April 2024 erste Folge mit neuem Konzept, deshalb Vergleichszeitraum 10. April bis 04. Dezember.



Cover: ©CARE/ManuEla Ritz



100



Anti-Rassismus-Fortbildung

2025 wurde die Fortbildungsreihe „War das jetzt rassistisch? – Rassismus an Schulen erkennen und aktiv werden“ in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen und Sachsen-Anhalt umgesetzt. Insgesamt, mit Info-Veranstaltung und Fortbildungsreihe, konnten mehr als **100 Lehrkräfte** erreicht werden. Ziel der Fortbildung ist die Entwicklung eines Verständnisses von strukturellem Rassismus. Durch Wissensvermittlung, Reflexion, Austausch und praktische Erprobung werden sie darin gestärkt, rassistische Handlungen und Aussagen im Schulalltag zu erkennen und kritisch zu reagieren. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte von Schulen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



854

i

KIWI in Polen – Die Entwicklung

Das KIWI-Programm wird seit 2024 auf Initiative von CARE Polen in Polen durchgeführt und gemeinsam mit dem Warschauer Bildungsamt sowie dem „Center for Citizenship Education“ umgesetzt, um Vielfalt und Inklusion an polnischen Schulen zu stärken. Im Jahr 2025 erfolgreich etabliert: **56 Workshops** an **122 Schulen** erreichten insgesamt **854 Lehrer: innen und pädagogische Fachkräfte**. Zudem nahmen **329 Mitarbeitende** an Schulen an Webinaren teil. **30 freie Trainer:innen** wurden ausgebildet und über **500 Handbücher** verteilt. Wir freuen uns, dass das Programm in Polen erfolgreich adaptiert wurde.

CARE in der Bildungslandschaft: Aktiv im Dialog für Vielfalt und Partizipation

Im März 2025 beteiligte sich CARE Deutschland e.V. mit dem KIWI-Programm am **Fachtag „Schule gegen Diskriminierung“** an der Offenen Schule Köln.

Neben der Keynote von Tupoka Ogette gestalteten wir zwei Workshops: für Lehrkräfte „Lehrkraft mit Herz und Haltung: Werte, Überzeugungen und persönliche Grenzen in der Lehrerrolle reflektieren“ sowie für Schüler:innen „Gemeinsam stark: Weg zu einer inklusiven Gesellschaft“, mit Fokus auf Reflexion, Empowerment und diskriminierungssensible Schulentwicklung.



Im Juni war CARE mit dem KIWI-Programm beim ersten **Light Up! Festival** in Köln-Rodenkirchen vertreten, das Akteur:innen aus Bildung und Zivilgesellschaft zur Zukunft von Schule zusammenbrachte. In unserem Workshop zur partizipativen Projektgestaltung stand im Mittelpunkt, wie Schüler:innenbeteiligung als Haltung im schulischen Alltag verankert werden kann.

Globales Lernen ●



385



Planspiel „HURRA, die Welt geht unter!“

Wir haben mit unserem Planspiel über Migration und Klimakrise mit dem ironisch-aktivierenden Titel "HURRA, die Welt geht unter!" **20 Workshops** mit **385 Schüler:innen** ab Klasse 8 durchgeführt. Außerdem haben wir **30 freie Trainer:innen** geschult, das Spiel eigenständig an Schulen durchzuführen, und ihnen die nötigen Planspiele zur Verfügung gestellt.

2025 wurde das Planspiel unter dem neuen Titel „**Re:Think**“ inhaltlich weiterentwickelt und präsentiert sich auch optisch in neuem Gewand. Der thematische Fokus auf Klimakrise und Migration bleibt bestehen; zugleich erfahren die Teilnehmenden, wie zentral Solidarität, Kooperation und kollektives Handeln sind. Im Dezember fand in Bielefeld eine Trainer:innen-Fortbildung statt, in der **15 Schulcoaches** qualifiziert wurden, das Planspiel ab 2026 an Schulen in NRW und Niedersachsen ab Klasse 8 durchzuführen.

„Gerade in einer Zeit, in der Klima- und Migrationsthemen benutzt werden, um Ängste zu schüren und Gesellschaften zu spalten, ist es wichtig, dass junge Menschen diese Themen kritisch und empathisch reflektieren. Mit unserem Planspiel schaffen wir einen Raum, in dem Schüler:innen lernen, die globalen Zusammenhänge zu verstehen und sich für eine gerechtere und nachhaltige Zukunft einzusetzen.“

Eliana Böse
Projektleitung Globales Lernen



2026: Unser Blick nach vorn



KIWI-Programm

Das KIWI-Handbuch wird grundlegend überarbeitet. Es wird im ersten Halbjahr 2026 veröffentlicht werden. Wir freuen uns außerdem auf **vier Fachaustausche** und **vier Folgen unseres Podcast**.



550



„Re:Think – Planspiel zu Klimakrise, Migration und Zukunft“

Wir führen das überarbeitete Planspiel über Migration und Klimakrise mit dem neuen Titel „Re:Think“ an Schulen weiter fort. Geplant sind rund **25 Workshops** mit circa **550 Schüler:innen** ab Klasse 8 in NRW und Niedersachsen. Zusätzlich wird es für Schüler:innen die Möglichkeit geben, eigene **Schulprojekte** zu realisieren, in denen sie sich auf lokaler Ebene mit den Themen Klimakrise und Migration auseinandersetzen und aktiv werden können.

900



Traumschulungen

Im Jahr 2026 führen wir unser Angebot zur „Traumasensiblen Haltung in der Arbeit mit geflüchteten Menschen“ fort. Damit stärken wir Ehrenamtliche gezielt darin, Trauma-Signale sicher zu erkennen, traumasensibel zu handeln und ihre eigene Belastung durch wirksame Selbstfürsorgestrategien zu reduzieren. So leisten wir weiterhin einen Beitrag zur Schließung bestehender Versorgungslücken in Unterkünften und Beratungsstellen. Geplant ist, dass wir von 2026 bis 2028 etwa **60 Schulungen** durchführen und etwa **900 Ehrenamtliche** erreichen.



Das Planspiel (2025) wurde gefördert durch:



Das Planspiel (2025/2026) wird gefördert durch:



Die Traumschulungen (2026) werden gefördert durch:



Das KIWI-Programm wird gefördert durch:

